



Mangfallgebirge Hinteres Sonwendjoch (1986 m) und Krenspitze (1972 m)



Einsame Überschreitung aus der Valepp nach Bayrischzell

Obwohl das Hintere Sonwendjoch bereits in Tirol liegt, zählt das Massiv als höchste Erhebung des Mangfallgebirges noch zu den Bayerischen Voralpen. Die langen Zustiege aus der Valepp werden fast gar nicht mehr begangen und bieten so ein ganz besonders ruhiges Bergerlebnis.



↑ 1600 Hm | ↓ 1700 Hm | → 25,5 km | ⌚ 8 Std. |

Talort: Rottach-Egern (736 m)

Ausgangspunkt: Bushaltestelle Johannesbrücke (876 m)

Anfahrt: Über die A8 bis zur Anschlußstelle Holzkirchen. Weiter auf der B318 über Gmund und Tegernsee nach Rottach-Egern. Dort links ins Rottachtal und weiter auf der Mautstraße in die Valepp.

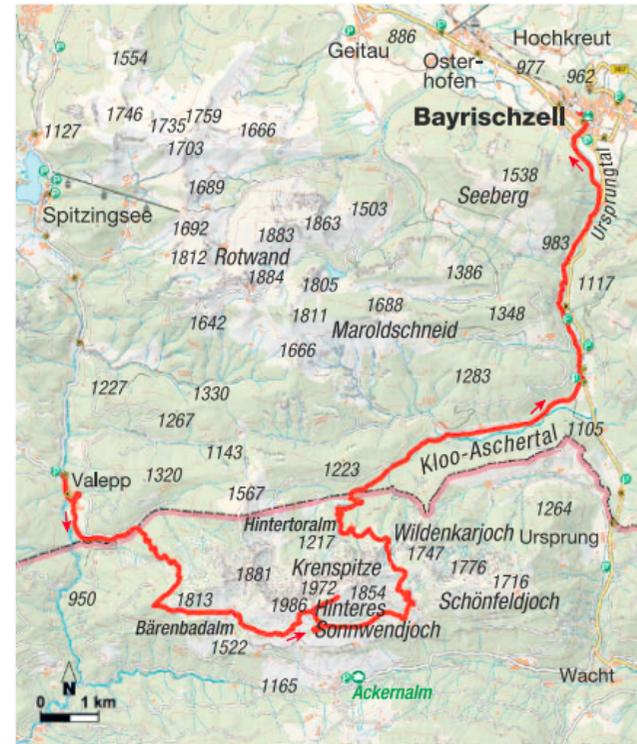
Karten: Die Tour liegt an einer Blattgrenze der Alpenvereinskarten, so dass zwei Karten benötigt werden: AV-Karte 1:25 000, BY 15 »Mangfallgebirge Mitte: Spitzingsee, Rotwand« und BY 16 »Mangfallgebirge Ost: Wendelstein, Großer Traithen«

Charakter: Das Hintere Sonwendjoch ist der höchste Berg

des Mangfallgebirge, ab dem Gipfel darf man sich über eine sehr schöne Gratwanderung über die Krenspitze und einen anspruchsvollen, weglosen Abstieg freuen.

Einsamkeitsfaktor: Im Sommer ein gut besuchter Aussichtsgipfel. Im Frühjahr, wenn die Almen geschlossen haben, kann die Tour auch bei gutem Wetter zu einem einsamen Erlebnis werden.

Orientierung/Route: Von der Bushaltestelle geht es südlich in Richtung Erzherzog-Johann-Klause, am ehemaligen Forsthaus Valepp vorbei und zur Ochsenalm. Leicht ansteigend biegt der Weg in östlicher Richtung in ein Seitental ein. Bei der zweiten Möglichkeit den Enzenbach





und die Forststraße überqueren. Ein Steig zieht in Kehren entlang eines eingeschnittenen Bachlaufs den Hang hinauf. In einem großen Bogen wird schließlich das obere Ende des Einschnitts passiert und der Weg dreht zunehmend in westliche Richtung. Dabei wird er flacher und führt schließlich auf den westlichen Kammausläufer des Bärenjochs. Dort wendet sich der Weg abrupt und führt in der Gegenrichtung ein Stück auf dem breiten Kamm hinauf. Schließlich hält sich der Steig etwas rechts und erreicht endgültig die sonnige Südflanke. Auf etwa gleicher Höhe bleibend wird die Bärenbadalm erreicht. Von dort führt ein Fahrweg in gleicher Richtung den Hang hinauf. Dabei wird er steiniger und geht in einen Steig über. Dieser zieht nun etwas steiler den Berg hinauf und ermöglicht die ersten Blicke zum Gipfel des Hinteren Sonnwendjochs. Über einige Kehren mit vielen Stufen wird recht einfach und schnell das Hintere Sonnwendjoch erreicht. Die Krenspitze wird unschwierig in etwa 15 Minuten erreicht. Der Abstieg erfolgt nach der Rückkehr zum Hinteren Sonnwendjoch ein Stück auf dem Anstiegsweg, hält sich jedoch an der ersten Verzweigung links und führt auf den Sattel oberhalb eines tiefen Einschnitts zu. Dort angekommen

links absteigen und unterhalb der massiven Felswand auf markiertem Steig erst steil, später flacher zur Wildenkaralm. Dort mündet der Steig in eine Fahrstraße ein, die an drei Gebäuden vorbeiführt und schließlich eine Kreuzung erreicht. Dort links auf einem Fahrweg wieder ansteigen. Dieser endet am höchsten Gebäude der Alm, ein Steig setzt den Weg rechterhand fort. Unschwierig wird schließlich der Wiesensattel unterhalb des Wildenkarjochs erreicht. Ab hier bahnt sich ein steiniger, stellenweise etwas rutschiger Steig den Weg hinab durch die Latschen. Nach der Querung eines Bachlaufs wird der Steigs wieder angenehmer und führt zur Hintertoralm. Kurz darauf wird auch die Grundalm erreicht und die Grenze nach Deutschland überschritten. Unmittelbar darauf mündet der Weg in den Fahrweg ein, der nach rechts das Kloo-Aschertal hinausführt. Vor der Staatsstraße linkshaltend geht es auf einem guten Weg in nördlicher Richtung immer parallel zur Straße nach Bayrischzell weiter.

Auch im Spätwinter ist das Hintere Sonnwendjoch oft schon möglich.

